

**DER MENSCH reagiert nicht wie eine MASCHINE  
PARADIGMEN-WECHSEL in Sachen VERKEHRSSICHERHEIT**



**Identitätsindex** folgt mentalem **Biorhythmus** und schafft  
**Mobilitätsbewusstsein**

**ERHEBUNGS HOT SPOTS:**

- **ZUFRIEDENHEIT** mit der aktuellen **VERKEHRSSICHERHEITSPOLITIK**

**NEIN** 52%

- **MOBILITÄT**SERZIEHUNG, der **WEG** zum neuen **VERKEHRSSICHERHEITS- BEWUSSTSEIN**

**JA** 63%

- **BLACK – BOX** für Autofahrer, der innovative Weg im **MENSCH- MASCHINE- Beziehungs-Management?**

**JA** 54%

- **MENTALE** Schlüssel-Dimensionen, die das Verkehrssicherheitsverhalten bestimmen

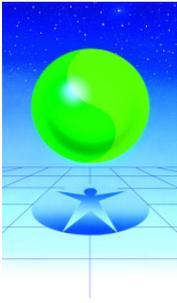
**Verknüpfung aller (Identitäts-Index)** 92%

**Untersuchungszeitraum:** 9. Oktober bis 24. Oktober 2007

**Stichprobe:** Österreichweit wurden 810 Personen nach dem Quotaverfahren

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Dr. Franz Witzeling, Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Link: [www.humaninstitut.at](http://www.humaninstitut.at) E-Mail: [fwitzeling@humaninstitut.at](mailto:fwitzeling@humaninstitut.at)

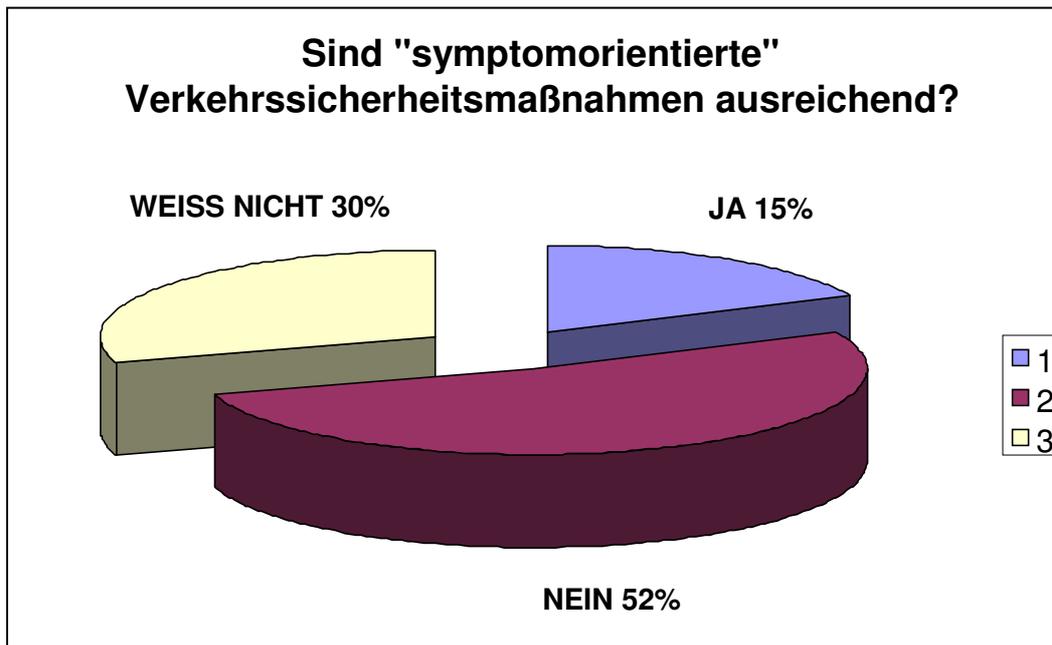


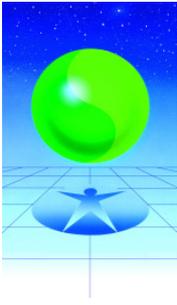
**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

**Frage 1:**

„Sind Maßnahmen in Richtung Tempolimitreduktion, Promillegrenzen und Licht am Tag ausreichend, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen?“

JA	18%
NEIN	52%
WEISS NICHT	30%

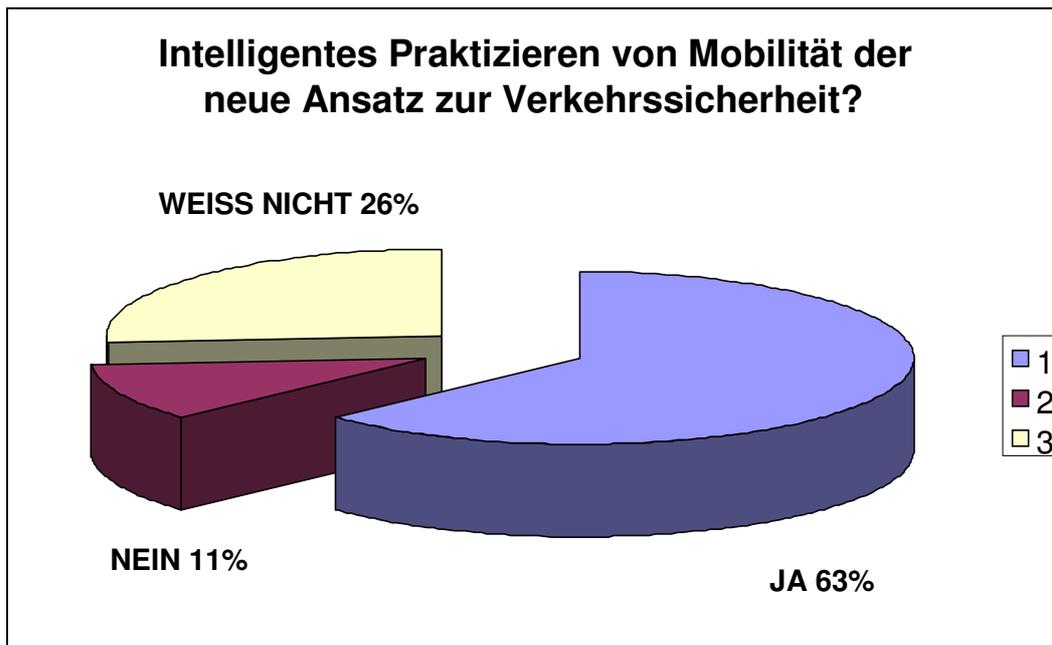


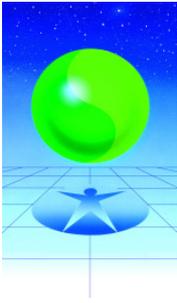


**Frage 2:**

„Wieweit ist Ihrer Meinung nach Bewusstseinsbildung notwendiger und intelligenter Mobilität der Ansatz zur Verkehrssicherheit?“

JA	63%
NEIN	11%
WEISS NICHT	26%

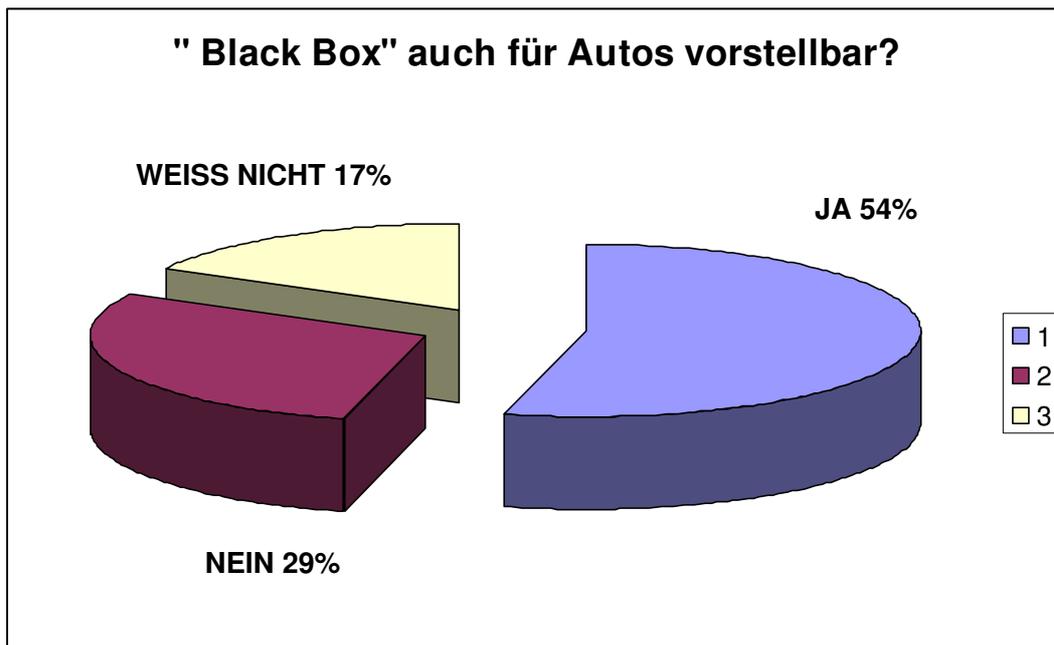


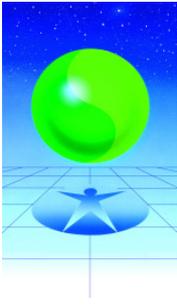


**Frage 3:**

„Können Sie sich grundsätzlich eine „Black Box“, wie es sie in Flugzeugen zur Aufzeichnung von Pilotenaktionen gibt, auch für Autolenker(innen) vorstellen?“

JA	54%
NEIN	29%
WEISS NICHT	17%

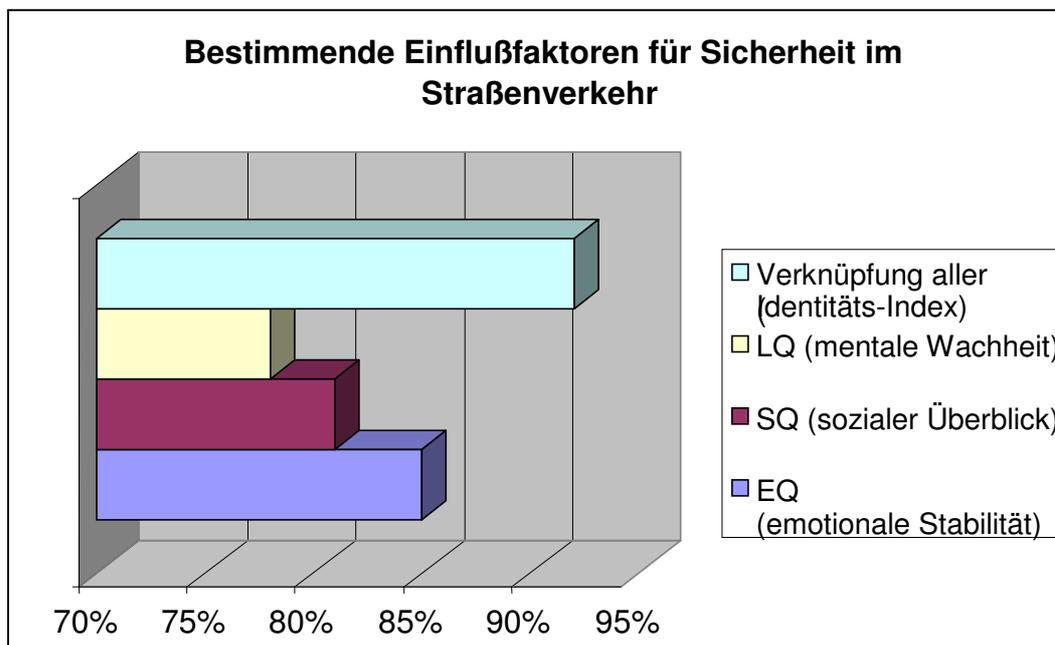


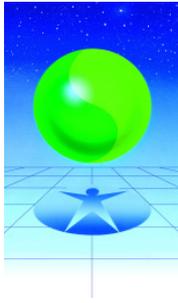


**Frage 4:**

„Welche der folgenden mentalen Eigenschaften sind Ihrer Meinung nach für sicheres Verhalten in Straßenverkehr ausschlaggebend?“  
(Mehrfachwahl möglich!)

EQ (emotionale Stabilität)	<b>85%</b>
SQ (sozialer Überblick )	<b>81%</b>
LQ (mentale Wachheit )	<b>78%</b>
Verknüpfung aller (Identitäts-Index)	<b>92%</b>





**HUMANINSTITUT**  
**Personal und System CONSULTING**  
**Dr. Franz Witzeling**

**KOMMENTAR:**

**Dr. Franz Witzeling**

(Ausbildner von staatlich anerkannten Verkehrspsychologen)

Die symptomorientierten Debatten über die Verkehrssicherheit, wie Licht am Tage und Promillediskussion, verlaufen im Hick Hack der Alltagspolitik im Sand.

Die Netzwerke unterschiedlichster Lobbies von Autofahrer-Clubs über die Industrie, hin zu Versicherungen und etablierten Verkehrssicherheitsinstitutionen ziehen die „Schlinge“ um den betroffenen Verkehrsteilnehmer(in) in reglementierender Form immer enger. Tatsache ist, dass trotz intensiver verkehrssichernder Maßnahmen legislativer und technischer Natur, hohe Kosten auch letztlich für den Autofahrer als Steuerzahler generell, aber auch als „Cash Cow“ im Übertretungsfall anfallen.

Die Zeit ist schon längst reif, die ausgetretenen Pfade antiquierter reiner Strafverkehrssicherheitspolitik zu verlassen und mental mündige Mobilitätsteilnehmer neue, vertrauensvolle Wege in die Zukunft der Verkehrssicherheit zu gehen.

Ein Navigator, der von Standort A zum eingegeben Zielort B lotst, gehört inzwischen zur Standardausrüstung jedes Autos.

Der mentale Navigator wäre eine logische Ergänzung und intelligente Technologie, die über den Navigator oder über ein Handy betrieben werden könnte. Die Verbindung von IT (Informationstechnologie) und HI (Humane Intelligenz) soll einen Paradigmenwechsel in Sachen Verkehrssicherheit einleiten.

Nicht Kontrolle, sondern Selbstverantwortung stärkendes Feedback, soll in Sachen Mobilität neue Voraussetzungen und mehr Sicherheit im Straßenverkehr bringen. Die „Black Box“ (Vivo- Ball) soll analog der Black Box in Flugzeugen, Parameter der mentalen Präsenz aufzeichnen und dem Autofahrer(in) in bestimmten Sequenzen zurückmelden.

Stress-Status, Konzentrationsgrad, soziale Überblicksreichweite und kognitive Spannkraft sollen dem (der) User(in) in attraktiver Weise zurück gemeldet werden. Ziel der neuen Verkehrssicherheitsstrategie ist wieder den Menschen und nicht die Maschine in Sachen Mobilität ins Zentrum zu stellen.